



**SCHWULES
NETZWERK
NRW e.V.**

Netzwerk-Rundbrief
Informationen für Mitglieder und Interessierte

Rundbrief Dezember 2006



Frohes Fest und Guten Rutsch

Das Schwule Netzwerk NRW wünscht allen Leserinnen und Lesern unseres Newsletters, allen MitstreiterInnen und FreundInnen frohe Weihnachtstage und einen guten Start ins Jahr 2007!

+++ THEMEN +++

LSVD erhält UN-Beraterstatus

Berlin. Mit dem LSVD, der ILGA und einer dänischen Homo-Gruppe werden erstmals schwul-lesbische Organisationen von der UNO anerkannt. Beim dritten Anlauf hat es geklappt: Der Wirtschafts- und Sozialausschuss der UN (ECOSOC) hat dem Antrag des deutschen Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD) auf Akkreditierung als Nichtregierungsorganisation mit offiziellem Beraterstatus mit 24 zu 16 Stimmen bei 10 Enthaltungen angenommen. Außerdem erhielten diesen Status auch die International Gay and Lesbian Association (ILGA-Europe) und die dänische schwul-lesbische Bürgervereinigung (LBL). "Wir sind stolz und glücklich über diesen hart erkämpften Erfolg", freute sich LSVD-Sprecher Jacques Teyssier nach der neuen Abstimmung. "Die offizielle Anerkennung von schwul-lesbischen Organisationen ist vielen Staaten sehr schwer gefallen. Eine unheilige Allianz bestehend aus Vatikan, afrikanischen und islamischen Staaten sowie Russland und China hatte sich bis zum Schluss gegen die Akkreditierung gewandt" Es gelte nun, die Foren der "Weltregierung" dazu zu nutzen, systematisch Menschenrechtsverletzungen gegen Lesben und Schwule anzuprangern.

www.lsvd.de

Wie gefährlich leben Schwule in Deutschland?

Berlin. Erstmals werden in Deutschland mit einer breit angelegten anonymen Studie empirische Daten zu Gewalterfahrungen von schwulen und bisexuellen Jugendlichen und Männern erhoben. Ziel des rund 20-minütigen Online-Fragebogens ist, durch individuelle Einschätzungen der Teilnehmer ein detailliertes Bild der momentanen Situation von Schwulen und Bisexuellen zu erhalten. Das Berliner Überfalltelefon MANEO organisiert die Umfrage.

<http://www.maneo-toleranzkampagne.de>

Kompromiss bei Homomahnmal-Streit

Berlin. Nach Protesten der "Emma" wird nun der Entwurf für das Berliner Homomahnmal leicht abgewandelt. Bislang sollte man durch ein Fenster ein projiziertes Filmbild eines scheinbar endlosen Kusses zwischen zwei Männern sehen. Jetzt hat das Künstlerduo Michael Elmgreen und Ingar Dragset vorgeschlagen, das Bild alle zwei Jahre zu ändern. Verschiedene Künstler könnten demnach ihre Interpretation eines gleichgeschlechtlichen Kusses präsentieren, so Elmgreen und Dragset. Der Denkmalentwurf war vor knapp einem Jahr ohne öffentliche Proteste von einer Expertenjury ausgewählt worden. Erst vor knapp vier Monaten startete die Frauenzeitschrift "Emma" eine Kampagne gegen das Mahnmal. Es würde lesbische Opfer des Nationalsozialismus ausgrenzen, so die Begründung. Das Künstlerpaar hatte daraufhin der "Emma" Populismus vorgeworfen. Der geplanten Änderung muss noch Kulturstatsminister Bernd Naumann zustimmen. LSVD, Lesbenring und die Initiative "Der homosexuellen NS-Opfer gedenken" begrüßten in einer gemeinsamen Erklärung den Vorschlag der Künstler. Das Homo-Denkmal soll im kommenden Jahr in der Nähe von Peter Eisenmans Holocaust-Mahnmal gebaut werden.

WHO kritisiert Sexualaufklärung in Deutschland

Köln. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bzw. ihr europäisches Regionalbüro hat die Sexualpädagogik in Deutschland stark kritisiert. Darauf weist das Schulaufklärungsprojekt SchLAu NRW hin. In dem Bericht "Sexualerziehung in Europa" untersucht die WHO die Bedingungen in europäischen Ländern. Sie kommen zu folgendem Schluss: "In vielen Fällen ist das Angebot völlig unzureichend. Als Ergebnis wird Sexualität nur in Form des Biologieunterrichtes behandelt. Gefühle, Geschlechtsaspekte, Diskussionen mit Schülern und geschlechtsgetrennte Übungen kommen dabei zu kurz. Das Konzept sexueller Gesundheit und das Behandeln von sexuellen Rechten ist noch nicht in den Unterricht integriert." Im Vergleich zu Deutschland steht Schweden laut WHO wesentlich besser da. „Will Deutschland im nächsten Bericht besser da stehen,“ so SchLAu-Sprecher Dominic Frohn, „wäre eine institutionalisierte Einbeziehung schwul-lesbischer Kompetenz, wie sie SchLAu bietet, ein wesentlicher Schritt.“

Weitere Infos zur Untersuchung und den WHO-Bericht zum Download gibt e auf www.schlau-nrw.de

Neuer Vorstand beim KLuST

Köln. Am 07.12.06 wurde auf der Mitgliederversammlung des Kölner Lesben- und Schwulentag e.V. der neue siebenköpfige Vorstand für die kommenden zwei Jahre einstimmig gewählt. Zunächst ließ man das vergangene Jahr Revue passieren und stellte dann die Perspektiven für den kommenden CSD Köln / ColognePride und die anderen Aktivitäten des Vereins vor. Der KLuST hat es nach eigener Einschätzung geschafft, mit dem „KluSTisch“ ein Vereinsleben zu schaffen und den kommunalpolitischen Arbeitskreis (KommPLUS) neu zu beleben, dem seit der Stadt-Arbeitsgemeinschaft für Lesben, Schwule und Transgender besondere Bedeutung zukommt. Weiterhin sei die Versöhnung zwischen Kommerz und Politik ein wichtiges zukünftiges Anliegen des Kölner Lesben- und Schwulentag e.V., ebenso die Kooperation mit KölnTourismus und die Unterstützung der Gay Games 2010. Alle Berichte und Informationen zum vergangenen CSD Köln / ColognePride sowie den sonstigen Veranstaltungen und Aktivitäten des KLuST sind im [hier downloadbaren Jahresbericht](#) (660 Kb, pdf) nachzulesen.

www.colognepride.de

+++ TIPPS +++

„Villa anders“ – Schöner Wohnen in Ehrenfeld

Köln. Der Verein "Schwul-Lesbisches Wohnen e.V. lädt ein zu einer weiteren Informationsveranstaltung über die "Villa anders", das bundesweit erste Generationen verbindende Wohnprojekt für Lesben und Schwule. Herzlich willkommen ist, wer sich über den aktuellen Stand der Bebauungspläne informieren will oder schon 2008 zu den ersten Mietern und Mieterinnen zählen möchte.

Montag, den 22.01.2007 um 19.30 Uhr im RUBICON

Schwule ALTERnativen online

Köln. Das Projekt für ältere Homosexuelle ist jetzt auch im Web zu finden. Der Internetauftritt soll Anfang 2007 ausgebaut werden mit einem Forum und einen Newsletter.

www.alternativen-koeln.de

+++ TERMINE +++

Gays on Ice in Köln

Köln. Die Schwestern der Perpetuellen Indulgenz geben dem grauen Winter die Farben des Regenbogens für einen Abend zurück. Am 06. Januar 2007 ab 16 Uhr wird auf der Eislaufbahn am Kölner Heumarkt das Eis zum Schmelzen gebracht. Ganz in der Art der Rosa Tage in Freizeitparks oder auf der Rheinkirmes in Düsseldorf oder Köln findet auf dem Heumarkt ein Eislauf - Abend für die ganze Familie statt. Mit dabei: Ammelie Mails Kurz, die Rosa Funken, die Pink Poms und DJ Laroche. Der Erlös der Veranstaltung wird von den Schwestern der Perpetuellen Indulgenz an die Deutsche AIDS Stiftung weitergeleitet.

Gedenken am 27. Januar

Köln. Am Samstag, den 27. Januar 2007 um 15 Uhr werden VertreterInnen des Schwulen Netzwerks NRW e.V., der Landesarbeitsgemeinschaft Lesben in NRW e.V. sowie des Arbeitskreises Lesben und Schwule in ver.di Köln am Mahnmahl für die lesbischen und schwulen Opfer des Nationalsozialismus (im Rheingarten Köln unterhalb der Hohenzollernbrücke) in schweigendem Gedenken weiße Rosen niederlegen. An diesem Tag jährt sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz zum 62. Mal und das Mahnmahl im Kölner Rheingarten wird 12 Jahre alt.

Sonstige Terminübersichten

[Programm des Autonomen Lesben- und Schwulenreferates an der Universität zu Köln](#)

[Das Januarprogramm des schwul-lesbischen Zentrums in Bonn](#)

Der "Netzwerk-Rundbrief" wird regelmäßig per E-Mail versandt. Wer den Newsletter nicht mehr beziehen möchte, sende uns bitte eine kurze Abbestellung per E-Mail. Interessenten, die ihre Termine und Mitteilungen über diesen Verteiler verbreitet haben möchten, schicken bitte ihre Infos an info@schwules-netzwerk.de. Gern versenden wir auf diesem Wege auch Eure Flyer und Broschüren, sofern sie als digitale Vorlagen vorhanden sind. Bitte sendet dazu Eure Word-Dokumente (.doc- oder .rtf-Format) bzw. PDF-Vorlagen oder Bilder per E-Mail an die Geschäftsstelle. Layoutformate (zum Beispiel Corel Draw, InDesign) bitte erst nach Rücksprache zusenden.

Schwules Netzwerk NRW e.V. | Lindenstraße 20 | 50674 Köln | T 0221 - 2572847 | F 0221 - 2572848 | <http://www.schwules-netzwerk.de/>